



# Aufsatzerziehung Vorgangsbeschreibung



## Zauberschule

Art.Nr.: 9783869539201



## Aufsatzerziehung – Vorgangsbeschreibung „Zauberschule“

Die Vorgangsbeschreibung stellt einen Vorgang sprachlich so genau dar, dass derjenige, der die Beschreibung liest, den Vorgang Schritt für Schritt nachvollziehen kann. Vorgangsbeschreibungen umfassen Rezepte, die Beschreibung technischer Vorgänge oder Experimente sowie das Formulieren von Bastelanleitungen. Allen Beschreibungen ist das Anlegen der Material- oder Zutatenliste gemein. Der Schwerpunkt dieser Einheit liegt außerdem auf der vollständigen und folgerichtigen Ausformulierung eines Vorgangs. Eine Vorgangsbeschreibung sollte gewandt formuliert sein und Wiederholungen bei den Satzanfängen vermeiden. Es gilt, die Reihenfolge der einzelnen Handlungsschritte logisch stringent einzuhalten.

Auf der Suche nach einem motivierenden Schreibanlass für die Kinder wurde die Idee der „**Zauberschule**“ geboren, ein komplexes Rahmenthema im Fächerverbund Deutsch und Sachunterricht.

Einleitend werden die Kinder über aufeinander aufbauende Übungen mit den Merkmalen der Vorgangsbeschreibung vertraut gemacht. Die Herstellung des „Kräuterquark des Zauberers Schnippelfix“ rundet diese Einführung in das Thema ab. Nun treten die Kinder in die „Zauberschule“ ein und führen in Dreiergruppen verschiedene Experimente durch, welche im Anschluss als Vorgangsbeschreibungen verschriftlicht werden. In Schreibkonferenzen geben sich die Kinder konstruktive Hinweise zur Verbesserung und überarbeiten ihre eigenen Texte selbstständig. Der Klassenaufsatz gliedert sich in die Anfertigung eines Zauberhutes und die anschließende Beschreibung dieses Vorgangs.

Mit diesen Zauberhüten können die Kinder im Anschluss an die Reihe den Nachbarklassen ihre praktizierten Experimente vorführen.

### **Inhalte der Arbeitsblattsammlung:**

#### **1. Wozu braucht man Vorgangsbeschreibungen?**

Sinn und Zweck der Vorgangsbeschreibung werden erläutert und an einem ersten praktischen Beispiel verdeutlicht. Anhand einer ersten Vorgangsbeschreibung erstellen die Kinder einen Handumriss, den sie nach Vorgaben farbig gestalten.

#### **2. Merkmale einer Vorgangsbeschreibung**

Ein Text führt die wesentlichen Merkmale der Textart auf. Die Kinder kreuzen aus einem Angebot von Aussagen diejenigen an, welche richtig sind und überprüfen so ihr

Sinnverständnis. Sie schreiben die zutreffenden Aussagen in ihr Heft und beantworten eine weitere Frage zum Text schriftlich. (Mit Lösungsblatt)

### **3. Sätze kann man umstellen, um Wiederholungen zu vermeiden**

Eine Schwierigkeit beim Verfassen einer Vorgangsbeschreibung besteht darin, Wiederholungen zu vermeiden. Ein guter „Trick“ ist das Umstellen der Satzglieder. Das wird mit Sätzen rund um Zauberei auf diesem Blatt geübt. (Mit Lösungsblatt)

### **4. Erzählung oder Vorgangsbeschreibung?**

Ein episch formulierter Text berichtet von der geheimnisvollen Herstellung eines „Kräuterquark, der Tote weckt“. Die Kinder streichen alle Elemente durch (Strophen eines Zauberergedichtes, Gefühlsäußerungen, Landschaftsbeschreibungen und wörtliche Rede), die nicht in eine Vorgangsbeschreibung gehören. (Mit Lösungsblatt)

### **5. Vorgangsbeschreibungen schreibt man in der Gegenwartsform**

Die Kinder lernen die ich-, du- und man- Form kennen. Sie erhalten den von allen überflüssigen Elementen bereinigten Text des vorigen Blattes. Akteur des Textes ist immer noch der Zauberer Schnippelfix. Die Verben stehen in der Vergangenheit. Die Kinder übertragen den Text in ihr Heft. Dabei ersetzen Sie den Akteur wahlweise durch die ich-, du- oder man-Form und setzen die Verben in die Gegenwartsform. (Mit Lösung)

### **6. Eine Vorgangsbeschreibung ist durcheinander geraten**

Die Kinder erhalten des Zauberers Quarkrezept als Domino. Alle Teile sind durcheinander geraten. Sie werden ausgeschnitten und in der richtigen Reihenfolge ins Heft geklebt.

### **7. Der „Quark, der Tote erweckt“ wird angerührt**

Farbige Schritt-für-Schritt-Fotos im Format A4 können an die Tafel geheftet und besprochen werden. Der Vorgang selbst ist bekannt. Anhand der Bilder stellen die Kinder in Gruppen ihren Kräuterquark her.

### **8. So schreibe ich eine Vorgangsbeschreibung – Schreibrezept**

Wie gewohnt erhalten die Kinder ein zur Textart passendes Schreibrezept. Es führt alle erarbeiteten Merkmale auf und fasst Tipps und Tricks zusammen.

### **9. Eintritt in die Zauberschule**

Drei kleine Experimente mit physikalischem Hintergrund werden in Dreiergruppen bearbeitet. Zu jedem Experiment lesen die Kinder einen Erzähltext, bei dem

Schnippelfix, sein Gehilfe Isegrund und die kleine Hexe Miranda beim Zaubern durch ein Fenster beobachtet werden.

Das Vorgehen bei der Gruppenarbeit ist bei jedem Experiment dasselbe:

- Die Kinder lassen in ihrem Heft Platz für eine Überschrift.
- Sie formulieren einen Einleitungssatz und schreiben auf, welche Dinge für den Zaubertrick benötigt werden.
- Sie führen das Experiment durch und lassen sich durch den Ausgang überraschen.
- Nach der Durchführung formulieren sie eine Überschrift.
- In Gruppenarbeit ordnen die Kinder zu jedem Experiment eine Bilderfolge. Die Bilder werden untereinander ins Heft geklebt. Mit der noch frischen Erinnerung an das selbst durchgeführte Experiment schreiben die Kinder die einzelnen Handlungsschritte des Vorgangs neben die Bilder.

## **10. Schreibkonferenz – Kriterien für gute Vorgangsbeschreibungen**

Die Kinder erhalten einen Kriterienkatalog mit Bewertungsgrundlagen zur Vorgangsbeschreibung. Dieser korrespondiert eng mit dem Schreibrezept. In Kleingruppen lesen sich die Kinder ihre Vorgangsbeschreibungen vor, geben sich konstruktive Hinweise zur Verbesserung und überarbeiten ihre eigenen Texte selbstständig.

## **11. Klassenaufsatz**

Nachdem jedes Kind in der Zauberschule drei Vorgangsbeschreibungen notiert, besprochen und überarbeitet hat, kann der Klassenaufsatz geschrieben werden. Zu einer bereits sortierten Bilderfolge zum Basteln eines Zauberhutes schreiben die Kinder eine komplette Vorgangsbeschreibung.

## **12. Bewertungsgrundlagen für den Klassenaufsatz**

Blatt 12 bietet Ihnen Bewertungsgrundlagen für den Aufsatz, die sich eng an dem für die Kinder bekannten Kriterienkatalog orientieren. Hier werden analog zu den geforderten Kriterien Punkte vergeben. Die Gesamtzahl dieser Punkte wird zur Bewertung des Inhaltes herangezogen. Ergänzt werden die Bewertungsgrundlagen durch Aussagen zum Ausdruck. Hier werden Formulierungen zu Wiederholungen und zum Satzbau angeboten, bei denen nicht Zutreffendes durchgestrichen wird. Beispielsweise: Deine Beschreibung enthält viele /einige/ wenige /keine Wiederholungen in den Satzanfängen.

# Aufsatz: Vorgangsbeschreibung

Bewertungsmuster für

Inhalt			Punkte
Deine <b>Überschrift</b> drückt gut aus, um welchen Vorgang es geht.			/ 2
Aus deiner <b>Einleitung</b> geht klar hervor			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• welchen Vorgang du beschreiben wirst.</li> </ul>			/ 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>• welche Dinge für den Vorgang benötigt werden.</li> </ul>			/ 8
Im <b>Hauptteil</b> deiner Vorgangsbeschreibung hast du			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Vorgang in der richtigen Reihenfolge beschrieben.</li> </ul>			/ 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die gewählte Personalform (ich..., du..., oder man...) eingehalten.</li> </ul>			/ 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Schritte gut nachvollziehbar beschrieben.</li> </ul>			/ 2
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zeitform Präsens (Gegenwart) konsequent beibehalten.</li> </ul>			/ 2
Für den <b>Schluss</b> hast du einen geeigneten Satz gewählt, der deine Vorgangsbeschreibung gelungen abrundet!			/ 2
<b>Ausdruck</b>			

Dein Bericht enthält viele /einige/ wenige /keine Wiederholungen in den Satzanfängen.

Deine Sätze sind zum Teil grammatisch anspruchsvoll und bestehen aus Haupt- und Nebensätzen.

Deine Sätze sind überwiegend einfach und gut verständlich formuliert.

Inhalt:

Ausdruck:

Gesamtnote: